

Information für EinsenderInnen und PatientInnen

Institut für Labordiagnostik

Klinik Favoriten



1

Die Qualität der labormedizinischen Diagnostik hängt stark von der richtigen Gewinnung des Untersuchungsmaterials ab

Probengewinnung:

- Röhren korrekt bekleben
- Patient sollte idealerweise nüchtern sein (Nahrungskarenz für 12 Stunden, Nikotin, Kaffee, Tee meiden, Medikamente ohne Wirkung auf den Analyten dürfen eingenommen werden)
- Stress vor der Blutabnahme meiden. (Patient 5-10 Min. zur Ruhe kommen lassen)
- Wenn möglich, Blutentnahme immer in der gleichen Körperlage
- Zirkadianer Rhythmus der Parameter beachten z.B.:
 - ACTH, Adrenalin, Cortisol, Hämoglobin, Leukozyten, Gesamteiweiß – morgendliches Maximum
 - Eisen, Kalium – mittägliches Maximum
 - Kreatinin, TSH – abendliches Maximum
- Nur in Ausnahmefällen Entnahme aus liegenden Zugängen. Wenn keine andere Möglichkeit besteht, sollte etwa das 10fache des Totvolumens des Katheters (Venflon 1 Röhren, ZVK 2 Röhren) vorab entnommen und verworfen werden.
- Bei laufender Infusion sollte keine Blutabnahme erfolgen, sollte diese nicht vermeidbar sein, bitte kontralateral punktieren.
- Citratröhren (blau) zwingend bis zur Eichmarkierung befüllen
- Röhren rasch ins Labor schicken. Gegebenenfalls gekühlt (z.B. Ammoniak, Laktat) oder körperwarm (z.B. Kryoglobuline, Kälteagglutinine).
- Störfaktoren wie Hämolyse, Lipämie, Hyperbilirubinämie, Kontamination mit Antikoagulanzen (z.B. EDTA) oder mit Medikamenten beeinflussen entweder die Probe (in vitro) oder aber die Analysemethode oder das Messsystem

2

Richtige Blutabnahme:

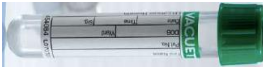











- Staubbinde ca. handbreit herzwärts der Punktionsstelle anlegen
- Staudruck zw. 50 und 100 mm Hg - Pulsschlag bleibt fühlbar
- Auswahl der Punktionsstelle & Desinfektion (*Kein alkoholisches Desinfektionsmittel bei Blutalkohol-Bestimmung*)
- Nach Punktion Stauung lösen, max. Stauzeit ca. 30 Sekunden
- Kein Faustschluss, kein Pumpen!
- Keine zu feine Kanüle (mind. Nr. 12, Hämolysegefahr!)
- Blutabnahme in die Röhren in definierter Reihenfolge:






1. Blutkultur
2. Röhrchen ohne Zusatz (Serum) **rot**
3. Heparin (Blut/Plasma) **grün**
4. Zitrat (Plasma) **blau**
5. EDTA (Blut/Plasma) **lavendel**
6. Glykolysehemmer (Glukose/Laktat) **grau**









- Röhrchen mit Antikoagulans gut mischen (3-5x schwenken, nicht schütteln!)
- Punktionsstelle mit einem Tupfer unter Druck 2-4 Min. verschließen

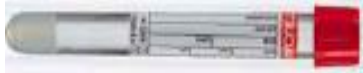



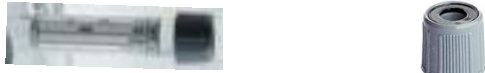


Nachforderung von Laboruntersuchungen kann Mo.-Fr. 8:00-13:30 unter der Klappe 3323 erfolgen, außerhalb der Routinezeiten unter der Klappe 3333. Bitte beachten Sie, dass instabile Parameter nur bedingt nachgefordert werden können (z.B. Parameter der Blutgerinnung). Daten zu Stabilität einzelner Parameter finden Sie in den Parameterinformationen.

Tabelle 1. Einzusendende Röhrchen/Probenmaterialien und Bestellnummern

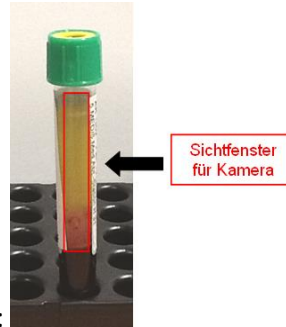
Laborparameter	Einzusendende Röhrchen und Bestellnummern
Klinische Chemie, Proteine, Medikamente (<u>außer</u> Lithium) und Toxikologie	5 mL Lithium-Heparin-Blut (SAP Nr. 170259)  
Blutbild, Retikulozyten, BSG und HbA1c	3 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 318859)  
Leukozytentypisierung	3 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 318859)  
Zellzahl in Punktaten	3 mL EDTA-Röhrchen (SAP Nr. 318859)  
Chromogranin A	6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)  
Ammoniak	5 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 321426)   Bei 4°C gekühlt einsenden!

Direkter und indirekter Coombstest	<p>5 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 321426)</p>  <p>Ad Blutbank!</p>
Kreuzprobe	<p>5 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 321426)</p>  <p>Ad Blutbank!</p>
Kälteagglutinine	<p>5 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 321426)</p>  <p>Bei 37°C ad Blutbank einsenden!</p>
Gerinnungsanalysen	<p>3,5 mL Natriumcitrat-Blut (SAP Nr. 170252)</p> 
Hämophiliescreening	<p>3,5 mL Natriumcitrat-Blut (SAP Nr. 170252)</p>  <p>2 Röhrchen!</p>

Thrombophiliediagnostik	<p>3,5 mL Natriumcitrat-Blut (SAP Nr. 170252)</p>  <p>2 Röhrchen !</p> <p>5 mL EDTA-Blut (SAP Nr. 321426)</p>  <p>5 mL Lithium-Heparin-Blut (SAP Nr. 170259)</p>  <p>6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)</p>  <p>Ferner <u>Einverständniserklärung</u> für genetische Untersuchung vom zuweisenden Arzt und dem Patienten unterzeichnen lassen und mitschicken</p>
Elektrophorese, Immunglobuline, Tumormarker, Hormone, Vitamine, Knochenstoffwechsel, CDT, CMV, HIV	<p>6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)</p> 
Hepatitisdiagnostik	<p>6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)</p>  <p>Hepatitis C: immer 2 Röhrchen!</p>
Allergiediagnostik	<p>6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)</p> 
Kälteagglutinine	<p>6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)</p>  <p>Bei 37°C ad Blutbank!</p>

Kryoglobuline (bei 37°C ad Zentrallabor)	6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427)  Bei 37°C ad Zentrallabor!
Autoimmundiagnostik	6 mL Vollblut (SAP Nr. 321427) 
Harnstreifen	10 mL Harn (SAP Nr. 218067)  Spitzboden-Röhrchen!
Harnchemie, Harntoxikologie, klinische Chemie & Immunologie im Sondermaterial	6,5 mL Harn (SAP Nr. 214073)  Rundboden-Röhrchen!
Laktat	2 mL Natrium-Fluorid-Blut (SAP Nr. 170256)  Sofort bei 4°C gekühlt einsenden!
Liquordiagnostik	7 mL Glas-Röhrchen (SAP Nr. 134684)  Sofort bei 4°C gekühlt einsenden!
Blutgasanalyse	2 mL Heparin-Blut („Blutgas-Spritze“ SAP Nr. 326835)  Luftblasenfrei befüllen, Verschlusskappe aufsetzen, sofort sorgfältig schwenken und anschließend zwischen den Händflächen rollen, sofort ad Zentrallabor!

Da auf unserem vollautomatischen Prä-/Postanalytiksystem bei jedem Röhrchen Füllstand bzw. Probenvolumen mittels Kamera detektiert und fotografiert wird, müssen die Etiketten auf den Röhrchen so angebracht werden,



sodass ein Sichtfenster für die Kamera verbleibt, wie folgt:

Korrekte Laboranforderung

Folgende Angaben sind für eine vollständige Laboranforderung notwendig:

- Patientendaten (Name, Geburtsdatum, Geschlecht, bei internen Aufträgen Auftragsnummer)
- Einsender (Station, Arzt, Ambulanz, Institution)
- Diagnose
- Relevante Zusatzinformation (z.B. Medikation mit Marcoumar, Xarelto usw.)

Bitte beachten sie, dass im Falle einer genetischen Abklärung die [Einverständniserklärung](#) des/der PatientIn ausgefüllt werden muss.

7

Harn

Spontanharn:

- Harn in einem sterilen Becher auffangen und in ein Harnröhrchen überführen
- Hygienisches Öffnen und Schließen des Urinbechers (Hände waschen, Innenseite des Bechers bzw. des Deckels nicht mit den Händen berühren)

Mittelstrahlharn:

- Erster Morgenurin oder Urin nach mind. Dreistündiger Miktionspause verwenden.
- Hände mit Seife reinigen
- Äußere Genitalien ohne Seife mit einem feuchten Tupfer reinigen
- Schamlippen bzw. Vorhaut zurückziehen und Harnwegsöffnung mit Tupfer trocknen
- Erste Hälfte des Urins in die Toilette entleeren
- Ohne unterbrechen des Strahls Harn ca. 10-20ml Harn im Becher auffangen
- Restlichen Urin in die Toilette entleeren
- Innenseite des Bechers mit den Händen nicht berühren

24h Harn:

- Beginn: 7.00 morgens
- Ersten Morgenharn verwerfen
- Komplette Sammlung bis nächsten Morgen 7.00 (inkl. Morgenharn!)
- Vor Abfüllen des Sammelharns ins Röhrchen: Harn gut mischen!
- Unbedingt Sammelzeit & Sammelmenge angeben!
- Trinkmenge während der Sammelperiode 1,5 - 2 Liter/Tag
- Behälter kühl und dunkel aufbewahren

Ansäuern von Harn:

- 25% Salzsäure (10 mL) vorlegen
- Sammlung wie 24h Harn

Stuhl:

- Stuhl in ein sauberes Gefäß, desinfizierte Bettpfanne, frisch gespülte Toilettenschüssel absetzen
- Stuhlröhrchen mit Patientendaten versehen
- Eine etwa haselnussgroße Menge Stuhl mit dem Stuhlöffel entnehmen und, ohne den Außenwand zu verunreinigen ins Stuhlgefäß füllen.
- Gefüllte Stuhlröhrchen dicht verschließen.
- Probe sollte möglichst frisch sein, am selben Tag oder spätestens am nächsten Morgen ins Labor gelangen.

8

Wann wird eine Probe nicht analysiert:

- Nicht beschriftetes/beklebt, d. h. nicht identifizierbares Material
- Stark verunreinigtes Material
- Falsches Material
- Unterschiedliche Identifikation von Anforderung und Material
- Unterfülltes Röhrchen

Für etwaige Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Labors Ihnen gerne zur Verfügung (s. Telefonliste/Organigramm).

Für medizinische Fragestellungen erreichen Sie den/die diensthabende/n Arzt/Ärztin unter der Nummer 01/60191 73334.

Beschwerden können per Telefon eingebracht werden:

- Labor – Sekretariat Mo.-Fr. von 08:00-15.00 (01/60191 73308)
- Institutsvorstand Mo.-Fr. von 08:00-15.00 (01/60191 73301)

- Ombudsstelle: Mo.-Fr. von 08:30-13.30 unter der Telefonnummer: 01/60191- 1904 oder unter der E-Mail Adresse: kfj.ombudsstelle@wienkav.at

Eine Befundübermittlung per Telefon oder Fax ist aus datenschutzrechtlichen Gründen verboten!